

Ödmoos – Gemeinsam arbeiten macht Spaß!

Die Entbuschungsarbeiten im Ödmoos laufen nun schon seit vielen Jahren und wurden auch im Sommer und Herbst 2017 erfolgreich fortgesetzt. Beim „Daxenziehen“ (der Entfernung des Schnittguts von der Moorfläche) unterstützten uns wieder zahlreiche freiwillige Helfer, darunter auch Schulklassen und wie schon in den früheren Jahren Asylbewerber aus Waging, für deren Betreuung wir Frau Simone Benkner von der Gemeindeverwaltung Waging herzlich danken. Ein Höhepunkt war der gelungene Aktionstag mit der Jugendgruppe des DAV Traunstein. Auch ein weiterer Damm zur Verbesserung des Wasserrückhaltes in der Fläche konnte heuer gebaut werden.



Foto: BN Traunstein

Unsere Arbeit im Ödmoos wäre nicht möglich ohne die materielle und ideelle Unterstützung durch den Forstbetrieb Berchtesgaden. Wir danken dem Leiter Dr. Daniel Müller und dem Revierleiter Wolfgang Meinel. Wir freuen uns darüber, dass sich im Ödmoos dank unserer Bemühungen neben typischen Waldmoorbereichen auch Hochmoorflächen entwickeln können und darüber hinaus z.B. auch viele gefährdete Schmetterlings- und Libellenarten hier einen Lebensraum finden.

Hollandau

Die Hollandau ist eine Heimweide, also eine „Alm im Tal“ am östlichen Ortsrand von Unterwössen und mit ca. 150 Pflanzenarten einer der artenreichsten Kalkmager-

rasen im Landkreis. Seit Jahren ist sie Ziel von alm- und pflanzenkundlichen Exkursionen unserer Ortsgruppe Achenal mit Klassen des Staatlichen Landschulheims Marquartstein. Neben der Beweidung ist auch periodisches Schwenden nötig, da sonst der Aufwuchs von Wald und damit der Verlust der wertvollen sonnenexponierten Magerrasen droht.



Foto: BN Traunstein

Der Bund Naturschutz hat für den Sommer 2018 mit dem Staatsforst als Grundeigentümer ein Entbuschungsprojekt vereinbart, das von freiwilligen Helfern durchgeführt und von Monitorings (besonders auch der Insektenfauna), Vorträgen und Führungen flankiert werden soll. Die erste Führung wird am 5. Juni stattfinden (s. Termine).

Amphibienwanderung

Der Landkreis Traunstein beheimatet in den südlichen Bereichen die individuenreichsten Wanderstrecken Bayerns. Wandernde Kröten und Frösche sicher über die Straße bringen – das ist seit jeher eine Grundkompetenz des Bund Naturschutz. Unsere Ortsgruppen betreuen derzeit noch Amphibienzäune in Schnaitsee, in Langenspach (bei Erlstätt), in Seeon, in Tittmoning und in Marquartstein-Freiweidach. „Noch“ – das heißt, dass seit Mitte der 80er Jahre die Zahl der Amphibiendstandorte und auch die Individuenzahl deutlich abgenommen hat. Die dramatischsten Verluste haben wir

bei der Gelbbauchunke. Gründe gibt es viele: Von dem Verschwinden von Kies- und Sandgruben und anderen Laichgewässern über den zunehmenden Straßenverkehr bis hin zu Grünlandumbruch und Gülle-Ausfuhr auf den Wanderstrecken. Nicht zu vergessen: Das Ausbringen von Zierfischen – Koi-Karpfen und Goldfische beseitigen zuverlässig jeglichen Grasfrosch-Laich in den Zielgewässern. Nur drei Amphibien-Übergänge sind derzeit durch bauliche Anlagen gesichert: in Bergenklaus, am Froschsee und bei Seeon. Für den Bau einer Leitanlage am Weitsee, dort wandern jährlich noch etwa 30 000 Individuen, setzt sich der Bund Naturschutz seit Jahren vergeblich ein. Eine teilweise Straßen-Sperrung im Frühling ist nicht ausreichend, um die Population dauerhaft zu erhalten.

Großspende des Annette-Kolb-Gymnasiums

Die Kreisgruppe konnte sich im vergangenen Dezember über ein tolles „Weihnachtsgeschenk“ freuen: Beim Spendenlauf des Annette-Kolb-Gymnasiums Traunstein wurde soviel Geld gesammelt, dass an jeden der drei Spendenempfänger der Betrag von 12.600 Euro ausgeschüttet werden konnte! Damit können wir nun viele unserer Aufgaben wesentlich besser finanzieren, Ausstellungen für Schulen erstellen und Geräte für die Landschaftspflege kaufen. Ein Dank an alle sportlichen Schüler und Lehrer und an die Spender!



Foto: BN Traunstein

Glyphosat und Landwirtschaft

Auch die Kreisgruppe Traunstein hat sich an den Protesten gegen die weitere Zulassung von Glyphosat beteiligt. Für die Europäische Bürgerinitiative „STOPP GLYPHOSAT“ haben wir an Infoständen im Landkreis viele hundert Unterschriften gesammelt und so unseren Beitrag zum größten europäischen Bürgerprotest der letzten Jahre mit 1,3 Millionen Unterschriften europaweit geleistet.



Foto: BN Traunstein

Der Bund Naturschutz sieht Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit durch das Totalherbizid bedroht und fordert nicht nur den glyphosatfreie Landkreis, sondern auch ein deutschland- und europaweites Verbot. Natürlich geht die Gefährdung der Artenvielfalt nicht allein auf das Konto von Glyphosat. Schmetterlinge, Wildbienen, Regenwürmer, Singvögel – kurz alles „was da kriecht und fliecht“ leidet direkt oder indirekt unter einem Cocktail von weiteren Herbiziden, unter zu früher und zu häufiger Grasmahd, Überdüngung, Grünlandumbruch und anderem mehr. Die Auseinandersetzung ums Glyphosat steht stellvertretend für unseren Kampf gegen eine industrialisierte Landwirtschaft, die in gefährlicher Weise die natürlichen Ressourcen übernutzt. Im Agrarbündnis Traunstein arbeiten wir gemeinsam mit den bäuerlichen Betrieben für eine Landwirtschaft, die unseren kleineren und mittleren Höfen das Überleben ermöglicht, das Landschaftsbild erhält und

die Biodiversität schützt. Eine schöne Tradition ist inzwischen unsere gemeinsame Teilnahme an der alljährlichen Agrar-Protest-Demo „Wir haben es satt“ in Berlin, so auch im Januar 2018.

Soforthilfe gegen das Insektensterben

Europa- und deutschlandweit gehen die Zahlen an Insektenarten und -individuen dramatisch zurück. Fast ein Fünftel der 40.000 Arten in Deutschland stehen auf der „Roten Liste“, bei der Hälfte dieser Arten nimmt der Bestand weiter ab.

Auch in unserem Landkreis haben es die Bienen, Käfer und Tagfalter schwer. Intensive Landwirtschaft, Flächenverbrauch und auch der Klimawandel sind die Hauptgründe. Und eine sinkende Insektenzahl hat natürlich auch Auswirkungen auf alle anderen Tiere und Pflanzen im Ökosystem und auf unsere Lebensmittelsicherheit. Wir müssen daher schnell reagieren!

Die Kreisgruppe hat teilgenommen am Runden Tisch „Blühender Landkreis“, war beteiligt an der Wiesenmeisterschaft in der ILE-Region im östlichen Landkreis, hat eine Hummelausstellung mit Fachvortrag im Achenal organisiert, die dann auch am AKG in Traunstein gezeigt wurde und hat etliche Vorträge zur Insekten- und Artenvielfalt im Garten gehalten.

Mit dem Verteilen von etwa 200 Samenpäckchen konnten wir hoffentlich viele Grundstücksbesitzer zur Anlage wenigstens einer kleinen Blühfläche animieren. Und wir pflegen natürlich weiterhin unsere artenreichen Blühwiesen im Landkreis und setzen uns gegen den Einsatz von Spritzmitteln wie z.B. Glyphosat ein.

Wildbienen

Nisthilfen für Wildbienen: Das ist inzwischen eine Idee, die sich auf Schulhöfen und in Privatgärten durchgesetzt hat. Im Sommer 2017 konnten wir ein weiteres Insektenhotel an der Grundschule Seeon aufstellen. Praktischerweise legte unsere dortige Ortsgruppe auch gleich ein Wildblumenbeet dazu an. Der hohe pädä-

gogische Wert dieser Nisthilfen liegt darin, dass sie die Kinder (und auch die Erwachsenen) zum genauen Hinschauen motivieren, Neugier und Wissensdurst wecken und vor allem auch Empathie für die faszinierende Insektenwelt. Wir untersuchen regelmäßig früher aufgestellte Insektenhotels und optimieren dann unsere „Neubauten“ nach den gewonnenen Erkenntnissen. Zu Kooperationen mit Schulen sind wir auch 2018 bereit. Für Privatgärten bieten wir Kästen in verschiedenen Größen an, gefüllt oder zum Selberbefüllen – und gute Ratschläge gratis dazu.



Foto: BN Traunstein

Politische Diskussion vor der Bundestagswahl

Eine wichtige Aufgabe der Kreisgruppe sehen wir darin, Einfluss auf die umweltrelevanten politischen Themen zu nehmen und mit lokalen Politikern in der Diskussion zu bleiben. Darum haben wir vor der Bundestagswahl gemeinsam mit dem Agrarbündnis und dem Forum Ökologie eine Podiumsdiskussion zu relevanten Umweltthemen geführt. Die Leitung hatte der Journalist Axel Effner, dem es gelang, die unterschiedlichen Zielvorstellungen der Parteien herauszuarbeiten. Der überwältigende Besuch hat uns gezeigt, dass solche Veranstaltungen wichtig sind. Auch im Landtagswahlkampf 2018 planen wir wieder eine Veranstaltung.

Rettet den Alpenplan!

Der Schutz der wertvollen Kernzonen der bayerischen Alpen vor Erschließung war seit über 40 Jahren durch den Alpenplan gesichert. Nun soll am Riedberger Horn die Kernzone C so verschoben werden, dass der Bau einer Skischaukel in ökologisch wertvollem und geologisch labilem Gelände möglich wird. Fällt der strikte Schutz der Zone C am Riedberger Horn, sind weitere Projekte (z.B. auch am Sonntagshorn) zu befürchten. Der Angriff auf den Alpenplan ist ein Kernpunkt des neuen Landesentwicklungsprogramms, das im Februar rechtskräftig werden wird. Dem BN bleibt dann nur noch der Klageweg, die finanzielle Unterstützung dafür ist sehr groß, auch die Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforsten und des Sonntagshorns hat dem BN schon eine große Spende in Aussicht gestellt.

Salzach

Ob die dringend notwendige Renaturierung der Salzach nun mit oder ohne Wasserkraftwerke geplant werden soll, ist immer noch nicht entschieden. Der bayerische Kabinettsbeschluss für Wasserkraftwerke im Tittmoninger Becken steht hier der ablehnenden Haltung auf oberösterreichischer Seite entgegen.

Der BN hält den Bau von Stauwerken, Seitenverbauungen und Stromtrassen im Auwald für einen irreversiblen Eingriff in europarechtlich geschützte Lebensräume, die Hydrologie der Salzach und in die Artenvielfalt im und am Fluss. Das widerspricht dem Naturschutzrecht! Sollten die Kraftwerkspläne weiterverfolgt werden, bleibt dem BN auch hier nur der Klageweg vor europäischen Gerichten. Der Schutz eines der letzten freifließenden Flussabschnitte in den bayerischen Alpen muss uns das wert sein!

Im vergangenen Jahr gab es wieder eine gut besuchte Demo-Veranstaltung in Burghausen gemeinsam mit vielen Umweltverbänden, dem bayerischen Kanuverband, der Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler und Prof. Dr. Hubert Weiger.



Foto: BN Traunstein

Auch in diesem Jahr ist der Schutz der Fließgewässer und ihrer Auwälder bayernweit ein Schwerpunkt des BN, für den 17. Juni ist eine große Demo zum Schutz der frei fließenden Flüsse in Burghausen geplant.

Ende der Raumplanung?

Unter diesem Titel stand ein sehr gut besuchter Vortragsabend des BN mit der Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler aus Salzburg, Prof. Manfred Miosga aus Bayreuth und Prof. Hubert Weiger als Referenten. Eindrucksvoll wurde dargestellt wie sich der Staat immer mehr aus seiner lenkenden und ordnenden Funktion zurückzieht, rechtliche Vorgaben aufweicht und damit die staatlichen Aufgaben und die freie Fläche wirtschaftlichen Interessen von Spekulanten und Investoren überlässt.



Foto: BN Traunstein

Das neue Landesentwicklungsprogramm (LEP) beschleunigt diese Tendenz. Mit vielen Stellungnahmen Briefen und Protestaktionen hat sich der BN heftig gewehrt, auch die KG Traunstein war aktiv.

Im Februar 2018 werden die Änderungen rechtskräftig werden, sie bedeuten eine Lockerung des Anbindegebotes, die Aufweichung des Alpenplanes und die erleichterte Planung von touristischen Projekten in abgelegenen Gebieten. Darauf müssen wir reagieren!

Der nach wie vor enorme Flächenverbrauch wird zu einem immer größeren Problem für Natur und Artenvielfalt, für die Landwirtschaft und für die Erholung und Ruhe suchende Bevölkerung. Da alle Versuche, auf die Dringlichkeit des Problems aufmerksam zu machen, bei Staat und Kommunen meist auf taube Ohren stoßen, werden wir weitere Schritte prüfen.

Für 2018 sind zudem weitere Veranstaltungen zum Thema geplant!

Einfach Bauen ohne Ausgleich!

Nicht nur die bayerische Politik, auch die Bundespolitik treibt den Flächenverbrauch weiter voran!

Seit Mai 2017 gibt es ein neues Bundesbaugesetz, im §13b ist nun geregelt, dass jede Kommune in jedem Ortsteil 1 ha Baufläche ohne Umweltprüfung und ohne Ausgleichsmaßnahmen im vereinfachten Verfahren ausweisen darf. Die gesamte Eingriffsfläche ist natürlich jeweils viel größer. Im Schnitt haben die gut 11 000 deutschen Gemeinden 30 Ortsteile. Damit wären 330.000 Baugebiete im vereinfachten Verfahren möglich. Das ist einfach unglaublich! Auch in unserem Landkreis greift dieses Vorgehen um sich, z.B. in Petting, Traunstein oder Waging. Eingriffe ohne Ausgleich machen den ohnehin schon dramatischen Flächenverbrauch noch viel schlimmer, der BUND hat daher gemeinsam mit anderen Verbänden bei der Europäischen Kommission Beschwerde eingelegt, da das neue Gesetz im Widerspruch zur UVP-Richtlinie der EU steht.

Traunsteiner Apfelmarkt

Der 16. Traunsteiner Apfelmarkt, den wir wieder mit dem Landschaftspflegeverband und der Stadt Traunstein veranstaltet haben, fand im vergangenen Jahr an einem regenreichen Tag statt, das hat die sehr vielen Besucher aber nicht abgehalten! An unserem Infostand haben wir zu vielen Fragen des Obstanbaus und der Artenvielfalt auf Streuobstwiesen und im Obstgarten informiert, Bio-Apfelkuchen verkauft und heimisches Streuobst aus einem schönen alten Obstgarten angeboten.

Ein besonderer Anziehungspunkt für Kinder und Eltern war wie jedes Jahr unsere Saftpresse, das Pressen macht allen Spaß und der hier gepresste unverfälschte Saft gibt ein seltenes Geschmackserlebnis!



Foto: BN Traunstein

Umweltbildung für Alt und Jung

Untersuchungen zeigen: Immer mehr Menschen räumen dem Erhalt von Naturräumen, unberührten Landschaften, Tieren und Pflanzen einen hohen Stellenwert ein, der Aufenthalt in der Natur wird für immer mehr Menschen zu einer wichtigen Kraftquelle. Trotzdem nimmt das Wissen über ökologische Zusammenhänge und die Artenkenntnis stetig ab. Aus diesem Grund bemühen wir uns mit Führungen, Exkursionen, Vorträgen, Ausstellungen und Unterrichtseinheiten Wissen weiterzugeben. Im Zuge unseres Programmes „Natur pur“ für

Schulen und Kindergärten konnten wir 12 Veranstaltungen durchführen. Zudem waren wir mit Schulklassen im Ödmoos, auf der Niederalm in der Hollandau, und haben gemeinsam Insektenhotels und Nistkästen gebaut. In die Unterstützung vieler Seminararbeiten an diversen Schulen investieren wir viel Zeit. Auch für 2018 sind schon viele Aktivitäten in Sachen Umweltbildung geplant, die bereits feststehenden Termine entnehmen Sie bitte dem Terminkalender.

Haidforst

Schon vor einigen Jahren haben wir gemeinsam mit einer BI gegen die Rodung des nördlich von Traunstein gelegenen Haidforst gekämpft. Letztendlich wurde das Gebiet wieder aus dem FNP genommen. Nun droht neue Gefahr: mit einer Verbindungsstraße von der Fa. Schaumaier bis zur B304 soll der noch bestehende Waldbereich nicht nur durchschnitten, sondern insgesamt erschlossen werden. Damit könnte die Stadt das gesamte Waldgebiet von über 20 ha als Gewerbegebiet ausweisen. Ein Bedarf ist nicht erkennbar, Gewerbeflächen im Süden der Stadt sind immer noch nicht verkauft.

Der Haidforst ist das letzte noch bestehende zusammenhängende größere Waldgebiet im Norden der Stadt, er hat einen wichtigen Einfluss auf das Stadtklima, hat Erholungsfunktion und beherbergt seltene Arten wie Dohlen oder Amphibien. Teile sind sogar als Naturwaldparzelle ausgewiesen. Gemeinsam mit einer BI werden wir für den Erhalt des Waldes kämpfen und mögliche Alternativen für eine sinnvolle Erschließung des Gewerbegebietes aufzeigen.

Bundesrechnungshof kritisiert Ausbau A 8

Der Bund Naturschutz hat sich von Anfang an gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Bürger setzen Grenzen“ gegen die überzogenen Ausbaupläne für die A 8 gewehrt, die einen sechsspürigen Ausbau plus Stand-

streifen zwischen Inntal und Landesgrenze vorsahen. Er hält einen maßvollen Ausbau „vier plus zwei“ (vier Fahrspuren und zwei Standstreifen) für völlig ausreichend für den zu erwartenden Verkehrsbedarf. Er moniert den exzessiven Landverbrauch und fordert angesichts des bundesweit maroden Straßennetzes und der beklagenswerten Situation in vielen Bereichen des ÖPNV eine sinnvollere Verwendung der begrenzten Mittel. Unsere im Verfahren vorgebrachten Bedenken wurden in keiner Weise gewürdigt. Immerhin haben wir jetzt eine kleine Genugtuung erhalten: Der Bundesrechnungshof hat den sechsstreifigen Ausbau der A 8 als in großen Teilen unnötig eingestuft. Dabei hat er sich unter anderem auch auf ein Gutachten des Verkehrsexperten Ditmar Hunger (letzte Fassung 2016) gestützt, das im Zuge der Auseinandersetzung mit der Autobahndirektion vom Bund Naturschutz und der BI beauftragt und finanziert worden war.

Exkursion „Tanne im Privatwald“

Einen Waldbegang zum Thema „Tanne im Privatwald“ haben die Kreisgruppe Traunstein und die Ortsgruppe Schnaitsee zusammen mit dem AELF Traunstein organisiert. Die fachliche Leitung hatten der langjährige Revierleiter Helmut Gättinger und der FA-Anwärter Christopher Stumvoll. Auch der Sprecher des AK Wald, Hans Kornprobst war extra angereist. Der BN-Vertreter des Jagdbeirates war ebenso mit dabei wie der Vorsitzende der WBV Traunstein, viele Waldbesitzer aus dem ganzen Landkreis, Vertreter des ÖJV und ein örtlicher Jäger. Es entspann sich eine interessante Diskussion um die richtige Waldbewirtschaftung, eine an den Klimawandel angepasste Baumartenmischung mit einem hohen Tannenanteil, die Wichtigkeit einer waldgerechten Jagd für den Erfolg des Waldbauern oder auch der ökologische Wert von Biotopbäumen und Totholz. Der Vorsitzende der WBV Traunstein Werner Schindler betonte, dass es trotz der unterschiedlichen Schwerpunkte auch viele

Gemeinsamkeiten mit den forstpolitischen Zielvorstellungen des BN gäbe, vor allem hinsichtlich einer bodenschonenden Bewirtschaftung, der ökologischen Aufgaben eines Wirtschaftswaldes, der Baumartenzusammensetzung und vor allem in jagdlichen Fragen. Auf diese Gemeinsamkeiten könne man aufbauen!

Unsere Grundstücke und ihre Pflege

Der BN besitzt im Landkreis Traunstein 16,6 ha Biotop-Grundstücke, hauptsächlich Moore und Streuwiesen und hat weitere 10 ha gepachtet. Dazu kommen noch Moore und Magerrasen im Besitz des Staatsforsts, auf denen wir Renaturierungsmaßnahmen durchführen. Die Streuwiesepflege geschieht zum Teil durch Landwirte, die so ein Zubrot in der Landschaftspflege haben. „Händisch“ mähen wir mit freiwilligen Helfern z. B. Feuchtfelder, auf denen landwirtschaftliche Maschinen nicht eingesetzt werden können.

Besonders freuen wir uns, wenn es uns gelingt, einzelne Flächen zu einem Biotop-Verbund zusammenschließen, wie z.B. am Tüttensee und am Vachendorfer Mühlbach. Wir suchen auch weiterhin neue Freiwillige, die bereit sind, uns ein paar Stunden im Jahr aktiv bei der Landschaftspflege zu unterstützen. Immer wieder helfen uns auch Jugendliche und Schulklassen, das freut uns besonders.



Foto: BN Traunstein

Aktiv für Natur und Umwelt

Der Kreisvorstand hat auch in diesem Jahr an zahlreichen Behördenterminen, Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen teilgenommen. In folgenden Gremien haben wir Umweltbelange vertreten:

- » Landesvorstand des BN
- » AK Fledermaus im Landkreis Traunstein
- » Naturschutzbeirat des Landkreises
- » AK Alpen, AK Wald, AK Verkehr und AK Wasser des BN-Landesverbandes
- » Zivilcourage Traunstein
- » Agrarbündnis BGL/TS
- » Jagdbeirat im Landkreis
- » Kernteam Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel
- » Initiative Stopp TTIP BGL-TS
- » Vorstand Landschaftspflegeverband TS
- » Runder Tisch „Blühender Landkreis“
- » Gemeinsame Programme mit dem Forum Ökologie, der VHS und dem KBW
- » Beirat der Petra-Kelly-Stiftung
- » Aktionsbündnis Bürgerwindräder im Landkreis Traunstein
- » Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach
- » Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforste und des Sonntagshorns e.V.
- » Resonanzteam Salzachsanieerung

Wir haben bei vielen Veranstaltungen im Landkreis aktive Beiträge geleistet und uns als Verein vorgestellt, z.B. beim Apfelmarkt Traunstein, beim Martinmarkt Schnaitsee, bei der Traunsteiner Seniorenmesse, bei den Neubürgerempfangen in Traunstein, bei diversen Ferienprogrammen, bei der BayernTourNatur und mit unserem Wildkräuterstand auf dem Traunsteiner Bauernmarkt.

Haben Sie Interesse an unserer Arbeit? Dann melden Sie sich bitte bei unseren Ansprechpartnern vor Ort – wir freuen uns auf Sie!

Achental

Hermann Eschenbeck, Festenfeldstrasse 23c
83250 Marquartstein 08641 8984

Obing

Dr. Inge Graichen, Kienberger Strasse 17
83119 Obing 08624 891275

Reit im Winkl

Bernhard Stangl, Birnbacherstrasse 11
83242 Reit im Winkl 08640 8200

Schnaitsee

Alois Dirnaichner, Stangern 10
83530 Schnaitsee 08074 733

Seeon-Seebruck

Richard Gruber, Seeoner Strasse 4a
83376 Truchtlaching, Tel. 08667 1213

Tittmoning-Fridolfing

Ilse Englmaier, Murschall 5
84529 Tittmoning 08683 890648

Traunreut

Irmgard Lehnert, Bahnhofstrasse 3
83301 Traunreut 08669 819130

Traunstein

Heike Talhammer, Hofgasse 1
83278 Traunstein 0861 1663661

Waging-Taching

Dr. Ute Künkele, Reuten 6
83367 Petting 08686 244

Sie können unsere Arbeit unterstützen:

IBAN: DE68 7105 2050 0000 0148 78
BIC: BYLADEMITST
Kreissparkasse Traunstein

Wir freuen uns über jede kleine Spende!



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Kreisgruppe Traunstein



Foto: BN-Grundstück in Grabenstätt

INFORMATIONEN

2017 / 2018

Geschäftsstelle:

Scheibenstraße 22, 83278 Traunstein

Tel.: 0861 12297

Fax: 0861 2093268

traunstein@bund-naturschutz.de

www.traunstein.bund-naturschutz.de